

Symposium

Was bedroht unser Leben wirklich?

Statistische Bewertung von Gesundheitsrisiken

19. April 2013

Veranstaltungsort:

berlinbiotechpark

Konferenzzentrum

Max-Dohrn-Straße 8-10

10589 Berlin

Teilnahmebeitrag

Mitglieder einer Gesellschaft der DAGStat	40 €
Studenten / Doktoranden (mit Nachweis)	20 €
Sonstige	120 €
Journalisten	Frei

Anmeldung bis zum 14.04.2013 über Internet unter www.dagstat.de/symposium

E-Mail: kontakt@dagstat.de

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik

Geschäftsstelle

Universität Bielefeld

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Angelika Gerent

Postfach 10 01 31

33501 Bielefeld



Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) will das breite Anwendungsspektrum und die Vielseitigkeit von Statistik stärker in den Vordergrund stellen. Statistik ist heute eine breit gefächerte Wissenschaft, die eine enge Kooperation und

einen produktiven wissenschaftlichen Austausch mit den unterschiedlichsten Disziplinen erfordert. Die DAGStat vertritt Statistiker und im Bereich Statistik arbeitende Wissenschaftler und Anwender.

Sie bündelt die verschiedenen Ausrichtungen der Disziplin Statistik, von Demographie bis zu Epidemiologie, von Biometrie bis zur Versicherungsmathematik, von Psychologie bis zur Soziologie.

Die DAGStat wurde im Jahr 2005 gegründet. Ihr formuliertes Ziel ist es, an statistischen Methoden arbeitende Wissenschaftler zusammenzubringen, ihnen ein offenes und produktives Forum zu gewähren und die Wahrnehmung der Statistik in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Das Symposium **Was bedroht unser Leben wirklich? Statistische Bewertung von Gesundheitsrisiken** ist das sechste in einer Reihe von Symposien, die sich an eine Öffentlichkeit von Bürgern, Journalisten, Politikern und Wissenschaftlern richten.

www.dagstat.de



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) wurde im November 2002 errichtet, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz zu stärken. Es ist die wissenschaftliche Einrichtung der Bundesrepublik Deutschland, die Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Chemikalien und Produkten erarbeitet. Das Institut nimmt damit eine wichtige Aufgabe bei der Verbesserung des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit wahr.

Das BfR gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). In seiner wissenschaftlichen Bewertung und Forschung ist es unabhängig.

www.bfr.bund.de

Was bedroht unser Leben wirklich?

Statistische Bewertung von Gesundheitsrisiken

Einladung zum Symposium

19. April 2013

**berlinbiotechpark
Konferenzzentrum**

Max-Dohrn-Straße 8-10
10589 Berlin

Organisiert und veranstaltet von



DEUTSCHE
ARBEITSGEMEINSCHAFT
STATISTIK



Was bedroht unser Leben wirklich?

Statistische Bewertung von Gesundheitsrisiken

Gesundheitsrisiken lauern angeblich überall: Vogelgrippe und andere Epidemien, atomare Strahlung und Gifte in der Nahrung. Vermeintliche und reale Bedrohungen werden in gleicher Weise von einer leicht beeindruckbaren Öffentlichkeit wahrgenommen und subjektiv bewertet.

Unter dem Titel »Was bedroht unser Leben wirklich? Statistische Bewertung von Gesundheitsrisiken« befasst sich das diesjährige DAGStat-Symposium mit Methoden, die tatsächlichen Risiken empirisch zu erfassen. Im Mittelpunkt stehen Fragen der subjektiven Wahrnehmung von Gesundheitsrisiken und der Möglichkeiten, solche Risiken sinnvoll zu kommunizieren.

Wir laden Sie ein, sich über dieses Thema zu informieren und mit bekannten Experten zu diskutieren.



Programm

10:15 Uhr	Begrüßung PROF. DR. DR. ANDREAS HENSEL <i>Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR)</i> PROF. DR. CHRISTINE MÜLLER <i>Vorsitzende der DAGStat</i>
10:30 Uhr	»Gesundheitliche Bewertung unter Unsicherheit: Was leisten statistische Modelle?« PROF. DR. MATTHIAS GREINER
11:00 Uhr	»Wie kann man Risiko messen?« PROF. DR. KARL MOSLER
11:30 Uhr	Kaffeepause
12:00 Uhr	»Gefühlte versus reale Risiken – naturwissenschaftliche Risikobewertung und subjektive Risikowahrnehmung« PD DR. GABY-FLEUR BÖL
12:30 Uhr	»Attributable Risiken in Epidemiologie und Public Health« PROF. DR. HAJO ZEEB
13:00 Uhr	Mittagessen (vor Ort)
14:15 Uhr	»Zum Risiko vorgeburtlicher Schädigungen« PROF. DR. REINHARD MEISTER
14:45 Uhr	»Bessere Ärzte – bessere Patienten: Risikokommunikation in der Medizin« PROF. DR. DR. GERD GIGERENZER
15:15 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Podiumsdiskussion Moderation: PROF. DR. CHRISTINE MÜLLER PROF. DR. KARL MOSLER
16:30 Uhr	Ende

Die Vortragenden

PD DR. GABY-FLEUR BÖL ist seit 2006 Leiterin der interdisziplinär zusammengesetzten Abteilung Risikokommunikation am *Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)* mit Sitz in Berlin. Außerdem lehrt sie als Privatdozentin für Biochemie an der Universität Potsdam.

PROF. DR. DR. H.C. MULT. GERD GIGERENZER wechselte nach Studium und Lehre der Psychologie als Direktor an das Max-Planck-Institut für psychologische Forschung in München, bevor er 1997 Direktor am *Max-Planck-Institut MPI für Bildungsforschung* in Berlin wurde. Dort leitet er den Bereich »Adaptives Verhalten und Kognition«. 2008 übernahm er zusätzlich die Leitung des neu gegründeten *Harding-Zentrums für Risikokompetenz* in Berlin.

PROF. DR. MED. VET. MATTHIAS GREINER begann seine Tätigkeit am *Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)* im Januar 2006. Im August 2011 wurde er auf eine gemeinsame Position als Leiter der Abteilung für Wissenschaftliche Querschnittsaufgaben des *BfR* und Professor für quantitative Risikobewertung und Expositionsmodellierung an der *Veterinärmedizinischen Universität, Stiftung (TiHo)* in Hannover berufen.

PROF. DR. RER. NAT. REINHARD MEISTER ist seit 1987 Professor für Mathematik und Statistik an der *Beuth Hochschule für Technik* (vormals Technische Fachhochschule) Berlin. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zur medizinischen Statistik und speziell zur Risikoabschätzung von Schadstoffen.

PROF. DR. KARL MOSLER ist seit 1995 Professor für Statistik und Ökonometrie an der *Universität zu Köln*. Seine Forschungsinteressen gelten den nichtparametrischen multivariaten Verfahren sowie der Modellierung und Messung von Risiko. Er ist stellvertretender Vorsitzender sowohl der DAGStat als auch der Deutschen Statistischen Gesellschaft.

PROF. DR. MED. HAJO ZEEB leitet seit Januar 2010 die Abteilung Prävention und Evaluation des *Bremer Instituts für Epidemiologie und Präventionsforschung (BIPS)*. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die evidenzbasierte Prävention chronischer Erkrankungen sowie die epidemiologische Forschung zur Gesundheit von Migranten.